

Chancrin / Hendrich / Schröder / Schünhoff Homöopathische Erste Hilfe

Leseprobe

[Homöopathische Erste Hilfe](#)

von [Chancrin / Hendrich / Schröder / Schünhoff](#)

Homöopathische Erste Hilfe

Ein praktischer Ratgeber



E. Chancrin / B. Hendrich / M. Schröder / R. Schünhoff

<http://www.narayana-verlag.de/b4333>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH

Blumenplatz 2

D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Fax +49 7626 9749 709

Email info@narayana-verlag.de

<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



Inhalt

Ähnlichkeitsprinzip	5
Erläuterungen zu diesem Heft	6
Bedeutung der Zeichen	7
Verhalten in Notfällen	7
Regeln für das Einnehmen homöopathischer Mittel	8
Aufbewahrung der Arzneimittel	9
Schock	10
Atmungsnotfälle	13
Ertrinken.....	16
Ohnmächten	18
Blutungen	20
-Arterielle Blutungen	20
-Venöse Blutungen.....	21
-Nasenbluten	22
Fall aus großer Höhe	22
Blitz-und Stromschlag.....	23
Verletzungen	23
-Wunden	23
-Riss-, Platz-und Schürfwunden	25
-Schnittwunden	25
-Stichwunden	26
-Quetschwunden	27
-Nagelverletzungen	27
-Wundheit.....	27
Verletzungen des Gesichts	27
Augenverletzungen.....	28

Verletzungen der Finger	29
Verletzungen der Genitalien	29
Verletzungen durch Fremdkörper	29
- Fremdkörper im Auge	29
- ChernikalienimAuge	30
- Fremdkörper im Ohr	30
- Verschluckte Fremdkörper	31
Knochenbrüche	32
Gehirnerschütterung	33
Sehnenverletzungen	34
Muskel-und Bänderriss	34
Verstauchungen/Zerrungen	35
Verrenkungen (Luxation).....	36
Bisswunden	37
Zeckenbisse.....	38
Insektenstiche	38
Verbrennungen	40
Sonnenbrand	42
Hitzekrämpfe.....	42
Hitzeschlag/Sonnenstich	43
Hitzekollaps.....	44
Vergiftungen	45
Liste der Vergiftungszentralen.....	50
Arzneimittel	52
Stichwortverzeichnis	65
Literaturliste	67
Wichtige Telefonnummern	

Dieser Ratgeber richtet sich sowohl an Laien mit »homöopathischer Erfahrung« als auch an Interessierte, die die Homöopathie auf diesem Weg kennen lernen möchten.

Er möchte in den kleinen, alltäglichen Notsituationen eine hilfreiche Stütze sein. Aber auch in großen Notfällen kann er bis zum Eintreffen des Arztes eine vortreffliche Hilfe darstellen.

Der Ratgeber bietet in diesem Rahmen nur eine begrenzte Auswahl von den Mitteln, die sich in akuten Situationen bewährt haben.

Natürlich gibt es darüber hinaus eine Vielzahl von Mitteln für besondere Notfallsituationen, die in diesem Heft nicht beschrieben sind.

Es ist empfehlenswert diesen Ratgeber in Ruhe durchzulesen, damit man sich im Ernstfall schnell zurechtfinden kann.

Bei der richtigen Anwendung wird man sich bald von der sanften, schnellen und außerordentlichen Heilkraft der homöopathischen Mittel überzeugen können.

An dieser Stelle möchten wir Herrn Dr. med. Rudolf Albrecht für seine medizinische Beratung bei der Erstellung des Ratgebers danken.

München, im März 1987

Achtung!

Leider hat sich bei uns der Fehlerteufel eingeschlichen.

Wir bitten Sie daher Folgendes auszubessern:

Seite/Zeile	falsch	richtig
23/3	Arnica	Nux vomica
37/7	...Verrenkungen	...Bisswunden
46/7	...musiaticum	...muriaticum

Verbrennungen

Praktische Hinweise

Verbrennungen 1. Grades (rote oder verfärbte Haut) und 2. Grades (Blasen und rote oder verfärbte Haut) sind oft mit starken Schmerzen verbunden. Allgemeine Krankheitssymptome, wie Fieber, Durchfall, Frieren, Schwäche usw. kommen häufig, vor allem bei schweren Verbrennungen zu den lokalen Symptomen hinzu. Menschen mit Verbrennungen kann daher durch Erste Hilfe mit homöopathischen Mitteln viel Erleichterung gebracht werden. Durch die richtige Mittelwahl können auch die oben erwähnten Begleitsymptome ganz oder teilweise vermieden werden. Zu den wichtigsten Maßnahmen nach der Mittelgabe gehört das Entfernen aller Kleidung von den verbrannten oder verbrühten Stellen, ohne dass dabei Gewebefetzen abgerissen werden. Klebende Stoffe sollten nur von erfahrenen Personen entfernt werden. Arzt! Die Gefährlichkeit einer Verbrennung hängt weniger von der Tiefe der Zerstörung als von der Größe der betroffenen Hautfläche ab. Eine Brandwunde 1. Grades, bei der zwei Drittel der Hautoberfläche betroffen sind, ist lebensbedrohlich!

Mittel zur homöopathischen Behandlung von Brandwunden 1. und 2. Grades

Nach dem homöopathischen Prinzip »Ähnliches werde durch Ähnliches geheilt«, bringt man Essig auf die verbrannte Stelle oder man lässt warmes bis sehr warmes Wasser über die verbrannte Region laufen. So verschwinden die Schmerzen am schnellsten und die Verbrennung heilt gut ab; es kommt oft nicht einmal zur Blasenbildung.

Der Brennhitze mit kaltem Wasser entgegenzuwirken, ist eine Bekämpfung nach dem allopathischen Prinzip. Die Schmerzen, welche unter dem kaltem Wasser sofort verschwinden, sind meist nachher umso heftiger. Durch die kalte Anwendung wird kurzzeitig die Blutversorgung dieser Region vermindert, es verringern sich zwar die Schmerzen, der Heilungsprozess wird jedoch dadurch nicht begünstigt.

- | | |
|-------------------------------|---|
| Aconit | • als Schockmittel |
| Essig
(Obst- oder Reissig) | • pur auftragen. Beseitigt schnell die Schmerzen
• nach der Abheilung bilden sich keine Narben |

40

- Causticum • Lindert die Schmerzen sehr schnell
- Cantharis • intensive, brennende Schmerzen
- Arsenicum album • B heiÙe Anwendung
- Urtica urens • Aussehen wie in Brennessel gefallen

Mittel zur homöopathischen Behandlung von Brandwunden 3. Grades

kein Wasser verwenden!

- Aconit • als Schockmittel
- Causticum • lindert die Schmerzen sehr schnell, so dass der Patient überhaupt erlaubt, seine Wunde behandeln zu lassen
 - verhindert Durchfälle
- Cantharis • bei intensiven Schmerzen
 - bei größeren Brandverletzungen des Ober- und Unterkörpers und des Gesichts
 - beugt nachfolgender Lungenentzündung oder Zwölffingerdarmgeschwür vor
 - brennende Schmerzen beim Wasserlassen durch die vermehrte Giftstoffausscheidung

Wundversorgung bei Brandwunden 3. Grades und bei Verbrühungen

100%ige Baumwollwatte anzünden und verkohlen (100 g Watte reicht für ca. 1 Handfläche aus), die Rückstände mit Olivenöl mischen und die so entstandene schwarze Paste vorsichtig auf die Wunde auftragen. Nach Auftragen der Paste lassen die Schmerzen sofort nach. Aus den aufgetragenen Stoffen und dem Wundsekret bildet sich eine Kruste, die verhindert, dass weiteres Wundsekret abgesondert wird und der Patient Flüssigkeit verliert. Man lässt die Schicht an der Luft trocknen und legt keinen Verband an. Nach einigen Tagen fällt sie von alleine ab und darunter erscheint die völlig geheilte Haut. Die Erfahrung hat gezeigt, dass durch dieses Verfahren sogar Hauttransplantationen vermieden werden konnten und nach einiger Zeit von der Verbrennung nichts mehr zu sehen war, also sich auch keine Vernarbung bildete. Bei Verbrühungen mit Flüssigkeit oder Dampf hat sich das gleiche Verfahren am besten bewährt.

Apis mellifica - Apis - Honigbiene

- Bei Insektenstichen, bes. im Mund- und Rachenraum
- Allergischer Schock, Nesselausschlag
- Haut: Schwellung, heiß, rot, ödematös, Hitze ist unerträglich
- Der Patient ist ruhelos und geschäftig
- Bei Sonnenstich, mit den allgemeinen Symptomen von Apis
- **B** durch kalte Umschläge und frische Luft
- **V** durch Hitze, Wärme, Druck, Berührung, Beengung

Argentum metallicum - Arg-m. - Silber

- Bei Hodenquetschung
- **V** Berührung

Arnica montana - Arn. - Bergwohlverleih

- Wichtigstes Mittel bei allen Verletzungen (innerlich)
- Wichtigstes Mittel bei Verletzungsschock durch Prellung, Quetschung etc.
- Gefühl wie abgestorben im geprelltem Teil
- Bei starkem Wundschmerz
- Zur Blutstillung
- Wundstarrkrampfvorbeugung
- Der Patient fühlt sich wie zerschlagen, gequetscht, wund und lahm
- Alles, worauf er liegt, ist zu hart, der ganze Körper ist überempfindlich, er fürchtet deshalb jede Annäherung und Berührung
- Will allein gelassen werden
- Sagt, dass es garnicht so schlimm sei
- Antwortet, wenn man ihn anspricht, fällt aber gleich wieder in Teilnahmslosigkeit/Bewusstlosigkeit
- Bewusstlosigkeit mit unwillkürlichem Urin- und Stuhlabgang nach Verletzung
- Bei Nasenbluten, wenn das Blut hellrot ist
- Drohende Fehlgeburt durch Verletzungsschock
- Gelenkverstauchung
- Knochenbruch
- Gehirnerschütterung
- Schädelbruch

Stichwortregister

Ähnlichkeitsprinzip	5	Fall aus großer Höhe	22
Allergischer Schock	14, 15, 39	Fingerverletzungen	29
Analreflex bei Asthmaanfall	14	Fremdkörper	29
Arterielle Blutungen	20	- Auge	29
Atmungsnotfälle	13	- Haut	26
- Atembehinderung	14	- Nase	31
- Atemstillstand	14	- Ohr	30
Aufbewahrung homöop. Mittel	9	- verschluckte	31
Auge, Chemikalien im	30		
Auge, Fremdkörper im	29		
Augenverletzungen	28		
Autoabgase, Vergiftung durch	45	Gehirnerschütterung	33
		Genitalien, Verletzungen der	29
		Gesichts, Verletzungen des	27
Bänderriss	34		
Bewusstlosigkeit	12		
Bienenstich, s. Insektenstich	38	Haltbarkeit homöop. Mittel	9
Bisswunden	37	Hitzekrämpfe	42
Blindheit durch Blitz	23	Hitzekollaps	44
Blitz- und Stromschlag	23	Hitzeschlag	43
Bluterguss	33	Homöop. Behandlung	5
Blutstillung	21,22		
Blutungen	20		
- arteriell	20		
- venös	21	Innere Blutungen	20, 22
Blutvergiftung (Lymphangitis)	24, 26, 37	Insektenstiche, Vorbeugung	39
Blutverlust	21	Insektenstiche	38
Borreliose	38		
		Knochenbrüche	32
Einnahme homöop. Mittel	8	Knochenhautverletzung	33
Entkräftung		Kopfverletzungen	33
- bei Blutverlust	21	Krampfaderverletzung	21
- Schock	12		
Erläuterungen zu diesem Heft	6		
Erstickungsgefahr	14		
Ertrinken	16	Muskel - Bänderriss	34
			65

Homöopathische Erste Hilfe

Ein praktischer Ratgeber



E. Chancrin / B. Hendrich / M. Schröder / R. Schünhoff

Chancrin / Hendrich / Schröder / Schünhoff
[Homöopathische Erste Hilfe](#)

68 Seiten, Heft
erschienen 2007



Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de